

Der letzte Hilfekurs

Bocholt (pd/cs). Der Hospizdienst Omega setzt sich seit mehr als 30 Jahren dafür ein, schwerkranken und sterbenden Menschen die letzte Zeit des Lebens ihren Vorstellungen entsprechend zu gestalten, ihnen zuzuhören und sie einfühlsam begleiten.

Anlässlich des Welthospiztages hat das Omega-Team neue Angebote entwickelt. So startet am Samstag, 6. November, das Projekt „Der letzte Hilfekurs“. Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige und Interessierte. Es soll laut Mitteilung des Hospizdienstes unter anderem um das Sterben als Teil des Lebens gehen. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten werden ebenso thematisiert wie mögliche Beschwerden und deren Linderung. Vermittelt werde Basiswissen sowie einfache Handgriffe, heißt es. Da der Kurs in Kooperation mit der Familienbildungsstätte stattfindet, sol-

len sich Interessierte dort anmelden unter ☎ 02871/239480.

Seit einer Woche hat das Büro des Hospizdienstes an der Moltkestraße 4 feste Zeiten. Geöffnet ist montags von 15 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr. „Wir möchten gern persönlich und unverbindlich mit interessierten Bürgern rund um das Thema Sterben, Tod und Trauer ins Gespräch kommen. Dieses neue Angebot soll dazu dienen, Betroffene zu informieren, Fragen zu beantworten oder einfach ein offenes Ohr zu haben“, so Jan-Bernd Gathmann, der das Team seit Juni unterstützt. Eine vorherige Anmeldung sei schön, aber nicht zwingend, so Gathmann.

Ansprechpartner sind neben ihm Christel van der Linden und Beate Bäumer-Messink. Erreichbar sind sie unter ☎ 0170/4191798, oder per E-Mail an bocholt@omegahospiz.de